

IDR Prüfungshilfe H 2180 "Fortbildungskonzept für die Rechnungsprüfung"

Stand 29.11.2018

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Zertifikat für Rechnungsprüfer	3
3. Anforderungen an die Rechnungsprüfer	4
4. Das Zertifikatsprogramm im Überblick	6
5. Die einzelnen Qualifizierungsmodule	7
5.1 Modul A: Grundlagen der Rechnungsprüfung, Prüfungs-, Kommunikations- und Beratungskompetenz	7
5.1.1 Teil A-1: Grundlagen der Rechnungsprüfung	7
5.1.2 Teil A-2: Prüfungs-, Kommunikations- u. Beratungskompetenz	7
5.2 Modul B: Organisationen und Veränderung, Ziele, Prozesse	7
5.2.1 Teil B-1: Organisationen und Veränderung	8
5.2.2 Teil B-2: Ziele	8
5.2.3 Teil B-3: Prozesse	8
5.3 Modul C: Risikomanagement, Wirtschaftlichkeit, Projekte, Führungsprozesse	8
5.3.1 Teil C-1: Prüfung des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems	8
5.3.2 Teil C-2: Wirtschaftlichkeitsprüfungen	8
5.3.3 Teil C-3: Prüfungen von Projekten, projektbegl. Prüfungen	9
5.3.4 Teil C-4: Prüfung von Führungsprozessen und dem Einsatz wichtiger Führungsinstrumente	9
5.4 Modul D: Der Abschluss „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“	9
5.4.1 Teil D-1: Repetitorium	9
5.4.2 Teil D-2: Prüfprojekt in der eigenen Verwaltung	9
5.4.3 Teil D-3: Abschließendes mündliches Kolloquium	9
6. Kooperationspartner	10
7. Fortbildungsreihe für Führungskräfte der Rechnungsprüfung	10
8. Der Arbeitskreis Fortbildung	10
9. Termininformationen	11

1. Vorbemerkungen

- (1) Das Institut der Rechnungsprüfer (IDR) legt mit dieser Prüfungsleitlinie die Berufsauffassung dar, nach der kommunale Rechnungsprüfer im Rahmen ihrer Eigenverantwortlichkeit ihre Aufgaben der kommunalen Rechnungsprüfung integriert durchführen.
- (2) Die Leitlinie beschreibt das IDR-Fortbildungskonzept für die Rechnungsprüfung.
- (3) Die Leitlinie ist unter Berücksichtigung der länder- und kommunal-spezifischen Regelungen in den einzelnen Bundesländern anzuwenden.

2. Zertifikat für Rechnungsprüfer

- (4) Das IDR hat einen Arbeitskreis Fortbildung gegründet. Ausgehend vom Leitbild der Rechnungsprüfung (Hinweis auf IDR L 10) und den im IDR L 140 formulierten Anforderungen an die Mitarbeiter der Rechnungsprüfung (Hinweis auf IDR L 140) hat der Arbeitskreis ein Qualifizierungsprogramm „Zertifizierte Rechnungsprüferin (IDR)“/„Zertifizierter Rechnungsprüfer (IDR)“ entwickelt.
- (5) Der Arbeitskreis Fortbildungskonzept hat das Qualifizierungsprogramm bewusst über Verwaltungs- und Ländergrenzen hinweg entwickelt. Es richtet sich an Prüferinnen und Prüfern von Gemeinden jeder Größe, von Zweck- und Gemeindeverbänden sowie Beteiligungsunternehmen, von Rechnungshöfen und von Kirchen.
- (6) Vorrangige Zielgruppe des Qualifizierungsprogramms sind
 - Neue oder zukünftige Rechnungsprüferinnen/Rechnungsprüfer sowie
 - Prüferinnen/Prüfer, die ihr Wissen aktualisieren und vertiefen möchten

- (7) Das Programm ist auch geeignet für Führungskräfte der Rechnungsprüfung. Für sie hat das IDR ergänzend ein Aufbauprogramm konzipiert, das Sie in Kapitel 7 finden.

3. Anforderungen an die Rechnungsprüfer

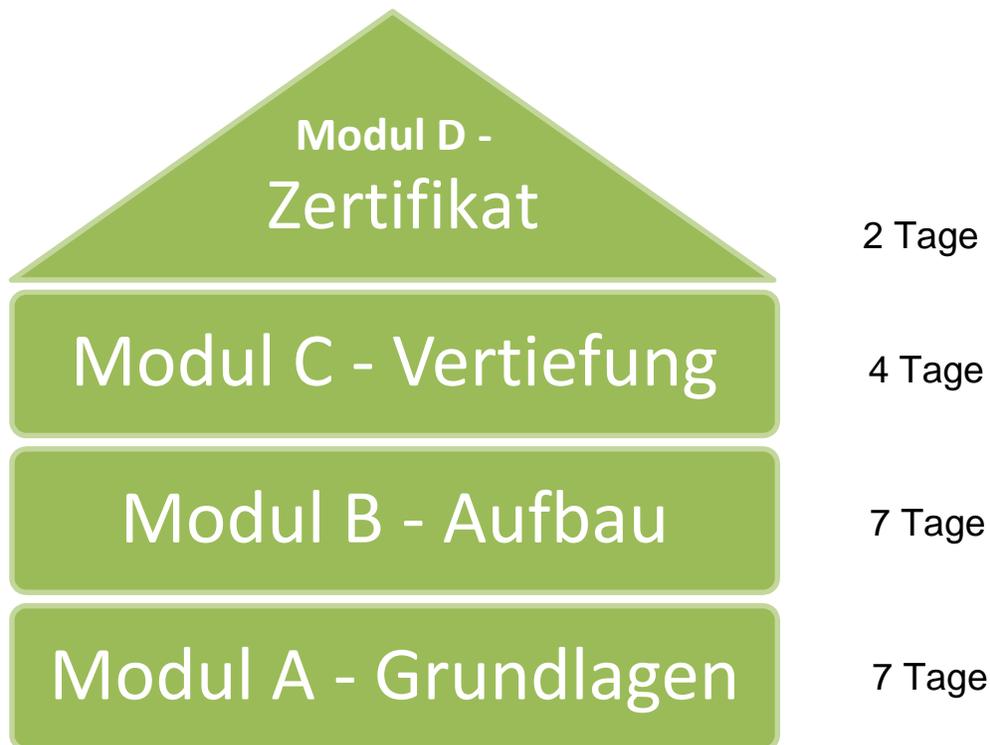
- (8) Die Rechnungsprüfung ist eine besondere Aufgabe in Kommunalverwaltung, Landesverwaltung und Kirchenverwaltung. In Beauftragung durch Politik und Verwaltungsleitung soll sie das Verwaltungshandeln auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit, nicht zuletzt auf seine Wirksamkeit hin überprüfen. Ihr Prüfungsgebiet umfasst sämtliche Verwaltungsbereiche, was ganz unterschiedliche Mitarbeiterprofile in einem Team erfordert, Verwaltungsgeneralisten, Betriebswirte und Spezialisten für Fachthemen, wie Rechnungswesen, IT, Personal, Soziales, Vergaben, Bauen und mehr.
- (9) Das heutige Leitbild der Rechnungsprüfung hat sich gewandelt hin zu einer Führungsunterstützung und Beratung. Rechnungsprüfung bedeutet nicht mehr die nachträgliche Auswertung abgeschlossener Vorgänge, sondern sie ist zukunftsorientiert. Sie zielt auf Unterstützung der Steuerungsprozesse der Verwaltung ab. Hierauf konzentrieren sich ihre Prüfungen und Beratungen. Dabei nimmt sie sich in ihrer Prüfungsplanung und Auswahl der Prüfungsobjekte besonders der Risiken und Chancen an. Erfolgreiche Rechnungsprüfung verlangt heute vor allem Methodenkompetenz und Beratungskompetenz, wobei die Kommunikationskompetenz schon (fast) als selbstverständlich vorausgesetzt wird.
- (10) Eine Differenzierung der Prüferinnen und Prüfer aufgrund ihrer Fachrichtungen im Studium und in anschließender Praxis ist heute immer weniger erfolgversprechend. Zeitgemäße Prüfungsprozesse erfordern ein Zusammenwirken aller Prüfer über die Professionen hinweg.
- (11) Unabhängig von einer Spezialisierung erfordert Rechnungsprüfung folgende Kompetenzen von allen Prüferinnen und Prüfern:

- Die Prüfungsmanagementkompetenz: Um die einzelnen Prüfschritte wie auch deren Planung und Dokumentation zielbezogen und risikoorientiert, qualitätssicher und wirtschaftlich zu bewältigen.
 - Die Wirtschaftlichkeitsprüfungskompetenz: Formell war sie schon immer erforderlich. In Zeiten großen Konsolidierungsdrucks ist sie in sämtlichen Prüffeldern gefragt. Das Wirtschaftlichkeitsprinzip gilt auch für die Arbeit der Rechnungsprüfung selbst.
 - Die Beratungskompetenz: Um aus Prüfersicht Anforderungen formulieren und an der Erstellung von Konzeptionen zur Problemlösung mitwirken zu können.
 - Die Kommunikationskompetenz: Um durch angebrachte Sprache mündlich und schriftlich zu gemeinschaftlich getragenen Lösungen zu kommen und Einwände sachlich zu erheben, ohne die Zusammenarbeit und realisierbare Ergebnisse zu belasten.
 - Die Konfliktlösungskompetenz: Um unnötige Konfliktlinien oder Scheingefechte gar nicht erst entstehen zu lassen und im Falle tatsächlicher Interessenkollisionen auf eine sachgerechte Lösung hinzuwirken, die den Interessen sämtlicher Beteiligten bestmöglich entspricht.
- (12) Das IDR hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Kompetenzen zu schulen und zu stärken, damit die Mitarbeiter ihre Aufgaben in der Verwaltung sachgerecht erfüllen können und den an sie gestellten Anforderungen gerecht werden können. Gut geschulte Prüferinnen und Prüfer sind so in der Lage, zu einer wirkungsvollen Verwaltungsarbeit beizutragen und mit ihrer Arbeit einen Mehrwert für die Verwaltung und damit für die Bürger zu erzielen.
- (13) Dabei ist ihre Schulung nicht nur Spezialausbildung für die Prüfung, vielmehr erhalten sie auch das nötige Rüstzeug für viele Aufgaben in der Verwaltung und ihrer Führung.

4. Das Zertifikatsprogramm im Überblick

(14) Das Zertifikatsprogramm umfasst mindestens 20 Tage und ist untergliedert in:

Abbildung 1: Überblick über die Module des Zertifikatsprogramms



(15) Die Module bauen aufeinander auf. Modul A umfasst Grundlagenkenntnisse und Methoden, die für die Prüferinnen und Prüfer als obligatorisch zu bezeichnen sind. Modul B ist hierzu als allgemeines Aufbauomodul konzipiert. Modul C vertieft einzelne spezielle, in A und B bereits grundlegende Themen, die für eine erfolgreiche Arbeit der Rechnungsprüfung besonders wichtig sind.

(16) Nach Absolvieren der Module A bis C oder Nachweis dieser Kenntnisse, kann in Modul D das IDR-Zertifikat „Zertifizierte Rechnungsprüferin / Zertifizierter Rechnungsprüfer (IDR)“ erworben werden.

(17) In den Modulen wird teilweise Wissen als bekannt vorausgesetzt, das in aller Regel bereits in Aus- und Fortbildung erworben worden wird, wie z.B. Kenntnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Vertie-

fungsmodul „Wirtschaftlichkeitsprüfungen“. Diese Inhalte werden in den Modulen nur kurz wiederholt.

- (18) Bereits absolvierte gleichwertige Schulungen, die den Modulinhalt entsprechen und noch nicht zu viele Jahre zurück liegen, können auf Antrag anerkannt werden.

5. Die einzelnen Qualifizierungsmodule

5.1 Modul A: Grundlagen der Rechnungsprüfung, Prüfungs-, Kommunikations- und Beratungskompetenz

- (18) Das Grundlagen-Modul A umfasst mind. 7 Schulungstage und ist unterteilt in zwei Teile mit folgenden Inhalten:

5.1.1 Teil A-1: Grundlagen der Rechnungsprüfung (5 Tage)

- Stellung und Leitbild der modernen örtlichen Rechnungsprüfung
- Normen und Standards zur Durchführung
- Prüfungsansätze und Prüfungsmethoden
- Prozess der risiko- und nutzenorientierten Rechnungsprüfung
- Prüfungsablauf
- Dokumentation
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen
- IT-Unterstützung und Netzwerk im IDR

5.1.2 Teil A-2: Prüfungs-, Kommunikations- und Beratungskompetenz (2 Tage)

- Extern und interne Kommunikation
- Konflikte vermeiden oder angemessen darauf reagieren
- Qualitätsmanagement und Marketing betreiben
- Visualisieren der Prüfungsergebnisse
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen

5.2 Modul B: Organisationen und Veränderung, Ziele, Prozesse

- (19) Das Aufbau-Modul B umfasst mind. 7 Schulungstage und ist unterteilt in drei Teile:

5.2.1 Teil B-1: Organisationen und Veränderung (2 Tage)

- Veränderung
- Möglichkeiten der Rechnungsprüfung, Veränderungen zu bewirken
- Unterstützende Methoden und Instrumente

5.2.2 Teil B-2: Ziele (2 Tage)

- Grundlagen zielorientierter Steuerung
- Bedeutung für die Rechnungsprüfung
- Zielbildung
- Kennzahlen
- Berichtswesen
- Widerstände und Akzeptanz

5.2.3 Teil B-3: Prozesse (3 Tage)

- Prozessaufnahme
- Prozessdarstellung
- Prozessanalyse und Prozessverbesserung
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen

5.3 Modul C: Risikomanagement, Wirtschaftlichkeit, Projekte, Führungsprozesse

(20) Das Vertiefungs-Modul C umfasst mind. 4 eintägige Modulteile zu folgenden Themen:

5.3.1 Teil C-1: Prüfung des Risikomanagements und des Internen Kontrollsystems (1 Tag)

- Bedeutung von Prüfungen des Risikomanagements/IKS
- Grundlagen der Prüfung
- Gesamtkonzeption einer IKS-Prüfung der Rechnungsprüfung
 - einschl. ggf. einer Einführungsberatung
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen

5.3.2 Teil C-2: Wirtschaftlichkeitsprüfungen (1 Tag)

- Die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Grundlagen der Prüfung
- Beispiele für Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen

5.3.3 Teil C-3: Prüfungen von Projekten, projektbegleitende Prüfungen (1 Tag)

- Die Bedeutung von Projektbegleitung und Prüfung durch die Rechnungsprüfung
- Prüfungsmethoden
- Beispiele für projektbegleitende Prüfungen
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen

5.3.4 Teil C-4: Prüfung von Führungsprozessen und dem Einsatz wichtiger Führungsinstrumente

- Bedeutung der Prüfungen von Führungsprozessen, Führungsinstrumenten und ihres Einsatzes
- Grundlagen sowie Beispiele:
 - Prüfung von Haushaltsplan und Vollzug
 - Dienst- und Fachaufsicht
 - Personalentwicklung
- Kommunikation und Berichterstattung
- Vermittlung und Vertiefung anhand von Übungen (1 Tag)

5.4 Modul D: Der Abschluss „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in (IDR)“

(21) Das Abschluss-Modul D umfasst zwei Veranstaltungstage und eine Bearbeitungszeit von drei Monaten:

5.4.1 Teil D-1: Repetitorium (1 Tag)

5.4.2 Teil D-2: Prüfprojekt in der eigenen Verwaltung (Bearbeitungszeit 3 Monate),

- Auswahl und Durchführung eines Prüfauftrages in der eigenen örtlichen Rechnungsprüfung
- schriftl. Ausarbeitung über das Prüfprojekt und die Ergebnisse (ca. 4000 Wörter)
- Der Bericht erhält einen Sperrvermerk, inhaltliche Kenntnis erlangt nur der Zertifikatsausschuss, der aus drei Personen besteht.

5.4.3 Teil D-3: Abschließendes mündliches Kolloquium, 30 Minuten (1 Tag)

Abschluss "Zertifizierte Rechnungsprüferin (IDR)", "Zertifizierter Rechnungsprüfer (IDR)"

6. Kooperationspartner

(22) In der Umsetzung dieses Programms kooperiert das IDR mit Instituten, Akademien und Hochschulen, die in der Fortbildung von Rechnungsprüfern anerkannt und gefragt sind.

7. Fortbildungsreihe für Führungskräfte der Rechnungsprüfung

(24) Für Führungskräfte in der Rechnungsprüfung bieten IDR und KGSt in Kooperation ein Aufbauprogramm in 4 Teilen (insg. 7 Tage) an:

Abbildung 2: Überblick über die Module des Aufbauprogramms

Erfahrungsaustausch	1 Tag
Lage der Kommune, Risiken und Chancen	2 Tage
Planung, Steuerung und Controlling in der Prüfung	2 Tage
Führung und Kommunikation	2 Tage

8. Der Arbeitskreis Fortbildung

(25) Das Qualifizierungsprogramm wurde von einem Arbeitskreis von Rechnungsprüfer/-innen bestehend aus Mitgliedern des IDR und weiterer Rechnungsprüfungsleiter mit Unterstützung der kooperierenden Institute entworfen.

(26) Das Programm soll dauerhaft angeboten und weiterentwickelt werden. Für Feedback, Rückmeldungen, und Anregungen ist die Arbeitsgruppe dankbar. E-Mail an info@idrd.de

(27) Alle Informationen zum Konzept und zum Arbeitskreis sind auf der IDR-Homepage verfügbar unter <http://www.idrd.de/unsere-arbeit/fortbildungskonzept/>

9. Termininformationen

(28) Informationen zu den angebotenen Fortbildungsterminen enthält die IDR-Homepage unter <https://idrd.de/unsere-arbeit/fortbildungskonzept/veranstaltungen/>